

Einführung

Willkommen bei Geschichte – Sozialkunde – Politische Bildung

In der 3. Klasse wirst du auf viele Entwicklungen stoßen, die es in ähnlicher Weise auch in früheren Zeiten gegeben hat. Herzlich willkommen bei einer spannenden Reise durch die Zeit ...

Dein Wissen aus der 2. Klasse

Was davon hast du in der 2. Klasse kennengelernt? Setze bei diesen Bildern die Zahl 2 ein und finde dazu die passende Bildunterschrift! Suche dir möglichst viele Bilder aus und erkläre, warum es dabei geht!



2 Olymp. Wettkämpfe



2 Jagd in der Altsteinzeit



2 Jagd in der Metallzeit



2 Ritterburg



2 Thronsesel Tut-ench-Amuns



2 Ritterburg



2 Errichtung einer Kathedrale



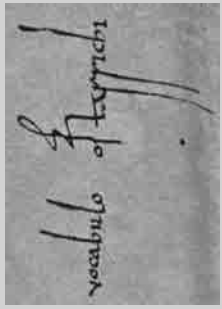
2 Uhr



2 Kreuzigung von Jesus



2 Ritterrüstung



2 Schriftzug „Ostarrichi“



2 Brücke



2 Hagia Sophia (Istanbul)



2 Trojanisches Pferd



2 Unterricht



2 Pyramiden (Ägypten)



2 Wagenrennen (Rom)



2 Grundherr und Bauer



2 Urmensch



2 Zunftzeichen



2 Werbung

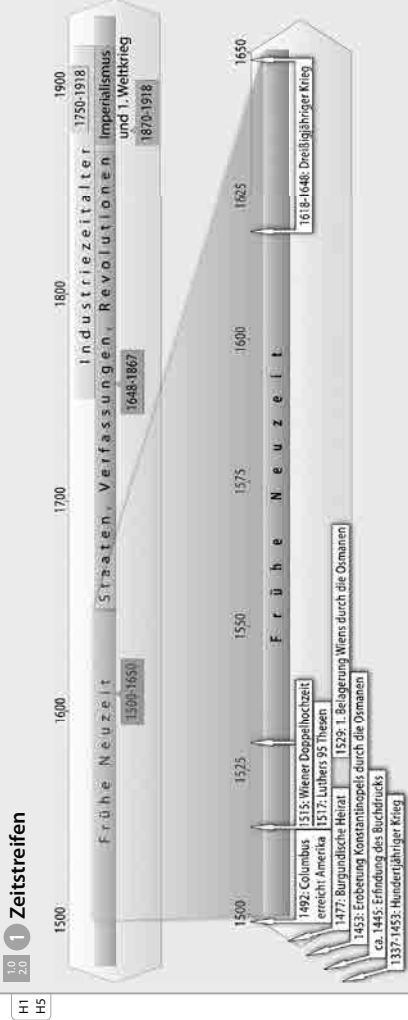


2 Augustus

Frühe Neuzeit

1

Der Begriff Frühe Neuzeit bezeichnet in der Geschichte Europas üblicherweise das Zeitalter zwischen dem späten Mittelalter um 1500 und dem Übergang zum 18. Jh. Grundlage dieser Einteilung sind üblicherweise bedeutende Ereignisse oder Jahreszahlen.

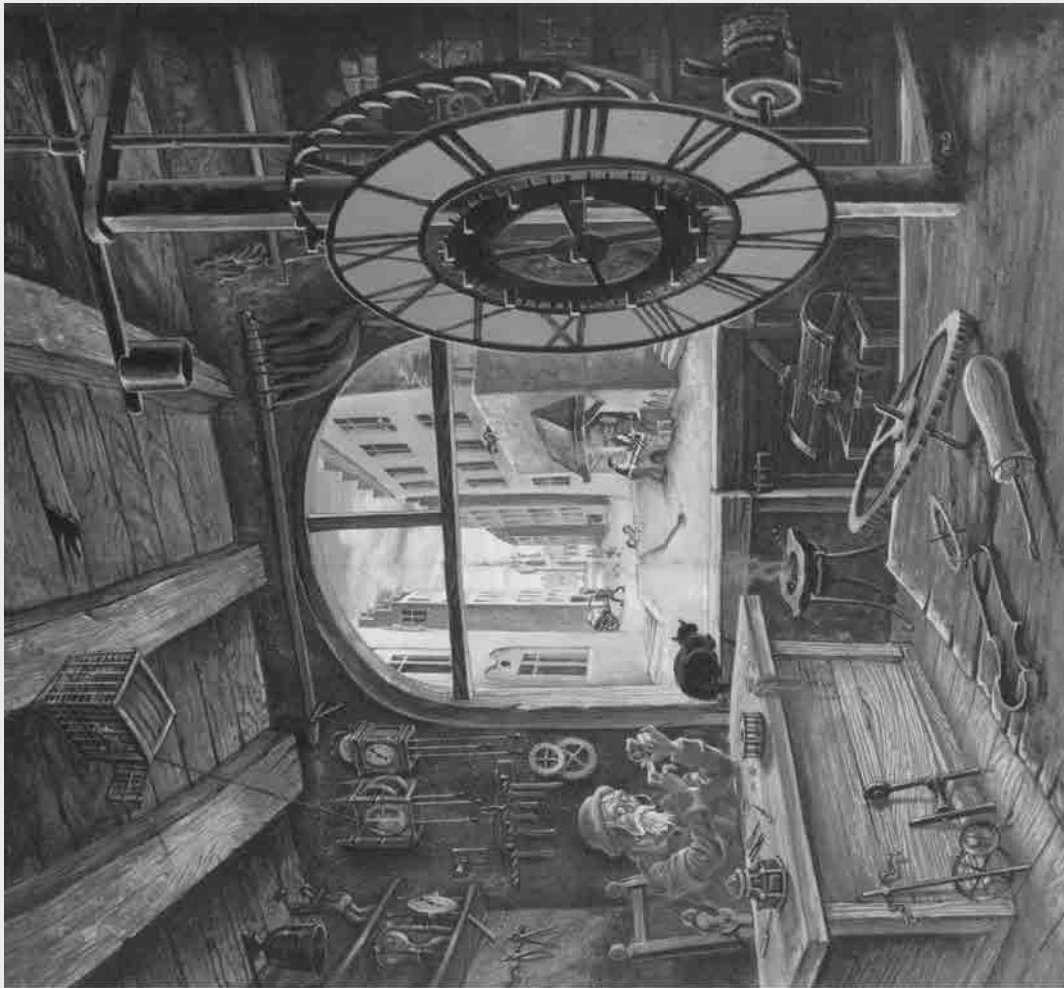


Wo befindet sich dieser Zeitausschnitt? Nenne den Zeitausschnitt davor und den danach!

H1 H5

H1 H3

3 Den Alltag in der Frühen Neuzeit beschreiben



Uhrmacherwerkstatt um 1500 (Rekonstruktion)

Kennzeichne diesen Zeitpunkt auf dem Zeitstreifen mit einem X!

Beschreibe diese Szene!

Personen/Tätigkeiten: Uhrmacher beim Reparieren einer Uhr in einer Werkstatt

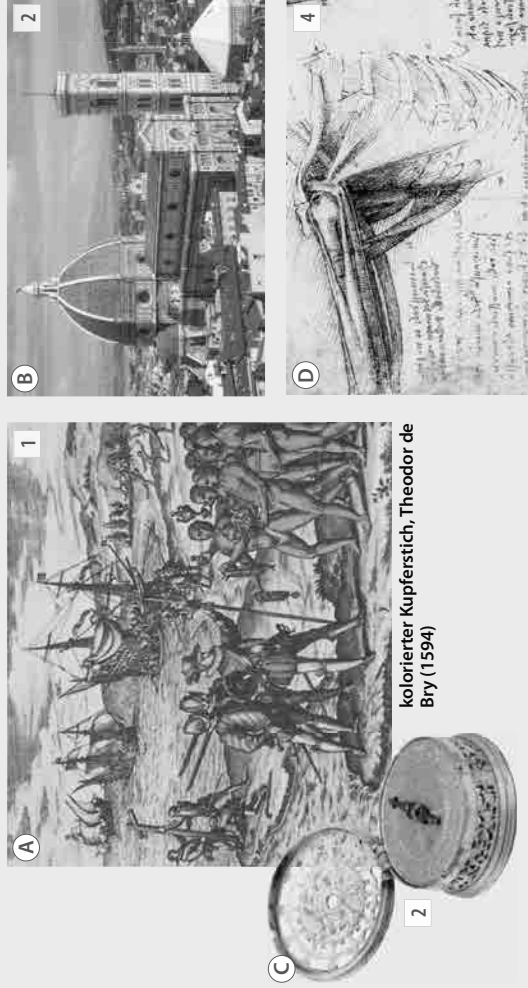
Technik: verschiedene Werkzeuge, ganze Räder, einzelne Zahnräder

Merkmale der Räderuhr: viele verschiedenen große Zahnräder, die ineinandergreifen und Zeiger antreiben

L

H1 H3

2 Woher wir über die Frühe Neuzeit Bescheid wissen



Ordne diese Quellen und Erklärungen richtig zu!

① Bildliche Quelle, ② Sachquelle, ③ mündliche Quelle, ④ schriftliche Quelle

A 1 Landung des Kolumbus in Amerika (Kupferstich, 1594)

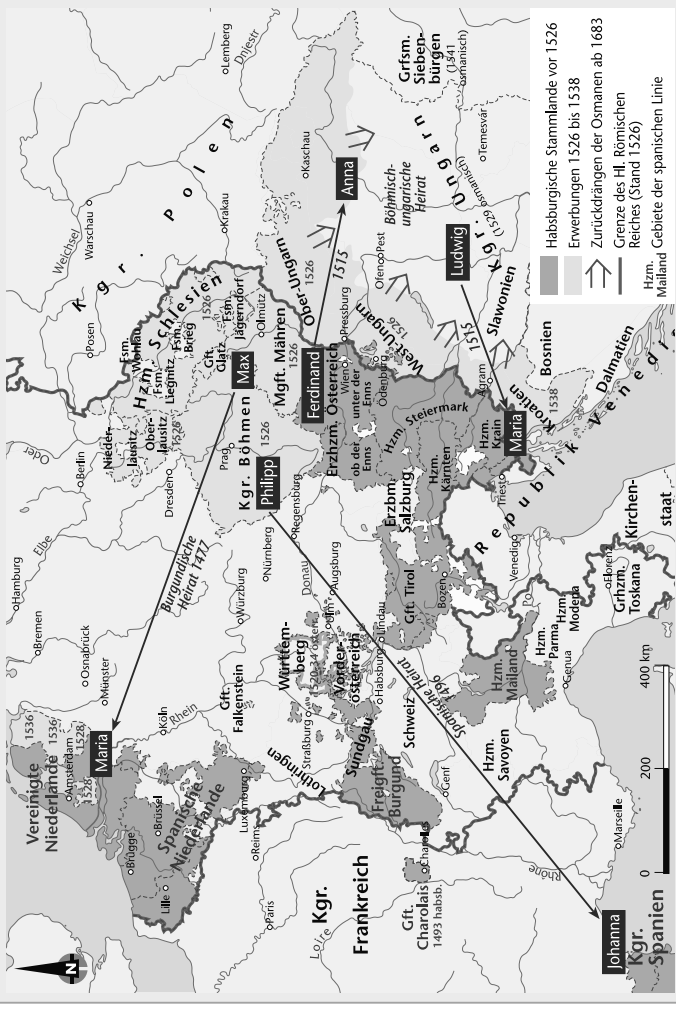
D 4 „Körperstudie“, 15. Jh. (Leonardo da Vinci, I)

C 2 Taschenuhr

B 2 Der Dom von Florenz

L

3B Die Gebietserwerbungen der Habsburger – die böhmisch-ungarische Doppelhochzeit 1504 handelte Maximilian mit Vladislav II., dem König von Ungarn und Böhmen, für einen seiner Enkel Eheversprechen für Vladislavs II. eben geborene Tochter Anna aus. 1515 kam es zur Wiener Doppelhochzeit. Maximilians Enkel Ferdinand und Maria (die Kinder, die aus der spanischen Hochzeit hervorgegangen waren) heirateten die Kinder Vladislavs. Nach dem Tod des kinderlosen Königs Ludwig II. von Böhmen und Ungarn fielen diese beiden Länder 1526 an die Habsburger. Die Habsburger erben damit auch das Osmanische Reich als gefährlichen Nachbarn. 1529 scheiterten die Osmanen beim Versuch, Wien zu erobern. Die Verteidiger leisteten heftigen Widerstand; extrem kaltes Herbstwetter verursachte Krankheiten (1. Osmanische Belagerung).



Burgundische Hochzeit: Nenne Gebiete, die an die Habsburger fielen! Spanien, Burgund, Spanische Niederlande

Spanische Hochzeit: Nenne Gebiete, die an die Habsburger fielen! Spanien

Wiener Doppelhochzeit: Nenne Gebiete, die an die Habsburger fielen! Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn

Nenne Nachbarstaaten des Habsburgerreiches 1526! Frankreich, Polen, Venedig, Schweiz

GSP-Live 1

4B An Maximilian erinnern zahlreiche Geschichten (Stichwort „Martinswand“) und das Grabmal in der Hofkirche/Innsbruck. **Berichte darüber!**

GSP-Live 2

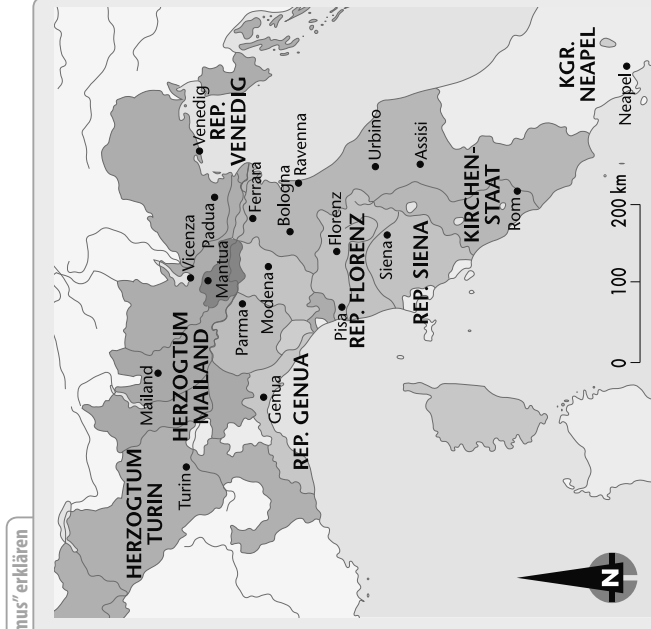
4A Was kannst du über den Verlauf der 1. Osmanischen Belagerung herausfinden? (Gründe, Beteiligte, Ergebnis)

Mein GSP-Arbeitsplan		GSP-Live	
beginnen	erledigt	beginnen	erledigt
1B	✓	4B	✓
2B	✓	4A	✓
3B	✓	4B	✓

• Was ich gelernt habe • Wichtige Begriffe

1.2 Welche Veränderungen brachte die Frühe Neuzeit?

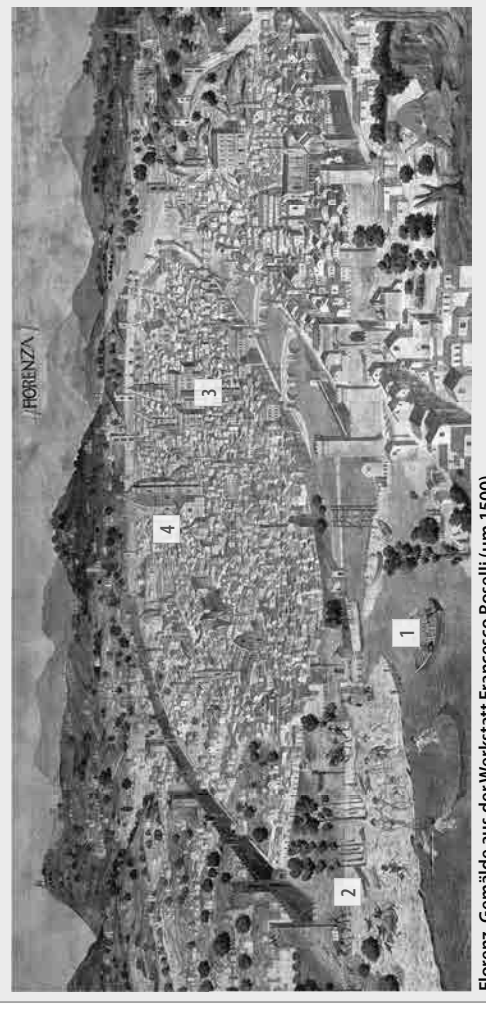
Wer ist für deinen Erfolg verantwortlich? Du oder Gott? Im Mittelalter machten die Menschen Gott für alle Ereignisse verantwortlich. In Italien jedoch begannen Menschen im 15. Jh. anders zu denken. Sie meinten, dass der Mensch alleine sein Schicksal bestimmt. In Italien gab es – anders als heute – rund 250 Stadtstaaten und 70 Republiken. Eine der mächtigsten Republiken war Florenz. Hier sicherten sich reiche, selbstbewusste Familien die Mitsprache bei politischen Entscheidungen. Sie förderten die Entwicklung von Schulen (bereits 1321 eröffnete in Florenz eine Universität), die Kunst und die Forschung. Ihren Reichtum verdankten sie der Leder- und Wollerzeugung.



LZ 1 Die Begriffe „Renaissance“ und „Humanismus“ erklären

1A Das neue Denken – „Renaissance“ und „Humanismus“

In Italien gibt es bis heute unzählige Bauwerke aus der Antike. In den Stadtstaaten begannen reiche Bürger damit, sich mit der Geschichte Italiens (und Griechenlands) zu befassen. Vielen von ihnen gefiel die Kunst der Antike. Sie gaben bei Künstlern Bauwerke, Statuen und Gemälde im Stil der Antike in Auftrag. Der italienische Begriff für diese „Wiedergeburt“ war „Rinascimento“. Daraus wurde das Wort „Renaissance“ (franz.). Modern wurde damals auch, sich mit den Gedanken antiker Philosophen zu befassen. Viele Menschen glaubten nun auch, dass alles Denken vom Menschen – und nicht von Gott – ausgeht. Diese Einstellung, die den Mensch als den sieht, der Dinge ändern kann, nennt man „Humanismus“.



Florenz, Gemälde aus der Werkstatt Francesco Roselli (um 1500)